

Stark in Arbeit.

**MINDESTLOHN
DRAN BLEIBEN**

12 Euro Mindestlohn kommt!

DGB Deutscher
Gewerkschaftsbund

DGB Deutscher
Gewerkschaftsbund

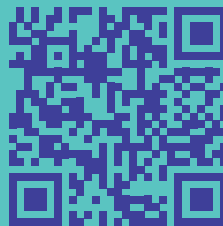
**Alle wichtigen Informationen zum Thema
Mindestlohn findest du auf der Website
www.mindestlohn.de.**

**MINDESTLOHN
DRAN BLEIBEN**

Impressum:
Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin
DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell

Redaktion: Robby Riedel, Mélanie Millet
Druck: DCM, Werner-von-Siemens-Straße 13,
53340 Meckenheim
September 2022

www.dgb.de/mitglied-werden



Gewerkschaftsmitglied werden
Du bist noch kein Gewerkschaftsmitglied? Dann los.
Scanne den QR-Code und werde Mitglied in einer DGB-
Gewerkschaft. Gemeinsam erreichen wir mehr!

Wer profitiert vom höheren Mindestlohn?

Vor allem Frauen profitieren, weil sie oft weniger verdienen. Der Mindestlohn hilft, Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern zu beseitigen.

Besonders im Handel, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Speditions- und Logistikgewerbe und in der Gastronomie, aber auch anderswo führen die 12 Euro zu Verbesserungen.

Der höhere Mindestlohn stärkt auch die gesamtwirtschaftliche Kaufkraft – denn zusammengerechnet verdienen alle Mindestlohnempfänger*innen künftig rund 4,8 Milliarden Euro mehr pro Jahr.

Wie viele profitieren vom höheren Mindestlohn?

Vom gesetzlichen Mindestlohn profitieren bundesweit 6,2 Millionen Menschen direkt! Jede*r sechste Beschäftigte hat ab Oktober 2022 mehr Geld im Portemonnaie. Für Vollzeitbeschäftigte bedeutet die Erhöhung ein Einkommensplus von etwa 270 Euro brutto pro Monat im Vergleich zur bisherigen Mindestlohnhöhe.

Der Mindestlohn stößt auf große Akzeptanz in der Bevölkerung. In einer repräsentativen Umfrage befürworteten 88 Prozent der Befragten die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro.

Nun ist es soweit!

Ab dem 1. Oktober 2022 wird der gesetzliche Mindestlohn bundesweit auf 12 Euro pro Stunde angehoben. Dies bedeutet eine deutliche Lohnerhöhung für Millionen Beschäftigte. An dieser Entwicklung haben die Gewerkschaften entscheidenden Anteil.



12 Euro Mindestlohn kommt!

Was tun bei Mindestlohnverstößen?

Leider werden Beschäftigte sehr oft um ihren Lohn betrogen. Zum Beispiel weil Arbeitgeber die Arbeitszeiten nicht ordentlich abrechnen oder Löhne unterhalb des Mindestlohns auszahlen.

Informiere dich, wenn du betroffen bist. Mache auch Menschen in deinem Umfeld auf den Mindestlohn aufmerksam. Du solltest darauf bestehen, dass dein Arbeitgeber die Arbeitszeit richtig erfasst. Zusätzlich empfehlen wir, deine Arbeitszeiten selbst zu notieren. Wenn sich der Arbeitgeber weigert, den Mindestlohn zu zahlen, sollten Beschäftigte unbedingt dagegen klagen.

Um dich bei diesem Schritt zu unterstützen, stehen dir die Gewerkschaften über ihren Rechtsschutz mit Rat und Tat zur Seite.

Tricks der Arbeitgeber

Diese Tricks benutzen Arbeitgeber gern, um dich um deinen Mindestlohn zu betrügen:

- Arbeitgeber dürfen nicht einfach mehr Stunden arbeiten lassen, aber für weniger Stunden zahlen. Wenn Überstunden angeordnet werden, müssen sie selbstverständlich nach dem Mindestlohn bezahlt werden.
- Trinkgeld darf nicht mit dem Mindestlohn verrechnet werden – besonders in der Gastronomie ist darauf zu achten. Beim Trinkgeld handelt es sich nicht um Verdienst und man muss keine Einkommensteuer dafür bezahlen. Arbeitgeber dürfen auch nicht wegen erwartetem Trinkgeld unter dem Mindestlohn bezahlen.
- Kosten für Verpflegung und Unterbringung dürfen nicht auf den Mindestlohn angerechnet werden. Auch die Verrechnung mit Gutscheinen, Sachbezügen und Konsumeinkäufen ist nicht zulässig.

Wusstest du das?

- Mindestlohnansprüche können noch drei Jahre rückwirkend geltend gemacht werden.
- Verstöße gegen das Mindestlohngesetz können – auch anonym – bei der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) der örtlich zuständigen Zoll-Behörde gemeldet werden.

Wie geht es weiter?

Der 12-Euro-Mindestlohn ist ein echter Erfolg – und dennoch nicht genug. Wir als DGB und unsere Mitgliedsgewerkschaften werden auch weiterhin für eine gerechte Gesellschaft und faire Arbeitsbedingungen kämpfen. Dabei ist klar: Der Mindestlohn kann nur die unterste Haltelinie sein. Wirklich gute Lohn- und Arbeitsbedingungen gibt es nur mit Tarifverträgen. Denn wo gute Tariflöhne gezahlt werden, müssen Mindestlohndebatten gar nicht erst geführt werden!